

JAHRESPROGRAMM 2014








**FRIEDRICH
EBERT** 
STIFTUNG

Akademie für
 **Arbeitnehmer
Weiterbildung**



Inhalt

Unser Seminarangebot

	Termine 2014 im Überblick	4
	Europa in der globalisierten Welt	6
	Wege zu einer gerechten und nachhaltigen Wirtschaftsordnung	10
	Die Gesellschaft im Wandel	15
	Akademie für Bürgerengagement	20

Allgemeines

Friedrich-Ebert-Stiftung Online	21
Friedrich-Ebert-Stiftung Brüssel	21
Die Veranstaltungsorte	22
Die Seminarleiterinnen und Seminarleiter	23
Teilnahmebedingungen	24
Ihre Ansprechpartnerinnen in der Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung	26



EFQM

Committed to excellence

Die Friedrich-Ebert-Stiftung
ist im Qualitätsmanagement
zertifiziert nach EFQM
(European Foundation for
Quality Management):
Committed to Excellence



Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freundinnen und Freunde der Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung,

in unserem Jahresprogramm 2014 präsentieren wir Ihnen eine Fülle von Seminaren zu aktuellen gesellschaftspolitischen Herausforderungen.

Unser vielfältiges Seminarangebot lädt Sie ein, Antworten auf brennende Fragen unserer Zeit zu suchen und sich über relevante Trends in Politik, Wirtschaft und Gesellschaft zu informieren: Im Jahr der Europawahlen ist die Frage nach der Zukunft der Europäischen Union dringender denn je. Welche sozialen und gesellschaftspolitischen Konsequenzen hat die europäische Wirtschaftskrise und Finanzkrise insbesondere für die südeuropäischen Länder? Welche Folgen hat die Krise für den Sozialstaat in Deutschland und welche Reformen sind zu erwarten? Wie verändert sich die Gesellschaft und was kann bürgerschaftliches Engagement für ein solidarisches Miteinander leisten? Welche Herausforderungen bestehen in der Arbeits- und Beschäftigungspolitik? Welche Entwicklungen sind im Rahmen der Energiewende zu erwarten? Wie kann sie nicht nur ökologisch und ökonomisch nachhaltig, sondern auch sozial gerecht gelingen? Welche Konzepte braucht es für eine nachhaltige Wirtschaftsordnung, in der auch jede/r Einzelne bewusster konsumiert und der Verbraucherschutz gewährleistet ist? 25 Jahre nach der Maueröffnung fragen wir uns außerdem, wie es um die deutsche Einheit steht.

Wenn Sie dieses Wissen auch über Ihr persönliches Interesse hinaus für Ihr Engagement im Betriebsrat, der Gewerkschaft oder im Verein nutzen wollen, beraten wir Sie gerne.

Die Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung wendet sich an alle, die mehr über gesellschaftspolitische Entwicklungen und Zusammenhänge erfahren wollen. Unsere Seminare sind speziell für Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer entwickelt, die ihren Anspruch auf Weiterbildung nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz (AWbG) realisieren möchten. Sie stehen aber auch anderen Interessierten offen. Die Seminare finden an verschiedenen Orten in Nordrhein-Westfalen statt, vielleicht sogar in Ihrer Nähe.

Sollten Sie Fragen zu unseren Seminaren haben, beraten wir Sie gerne. Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung.

Rebecca Demars
Leitung der Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung

JANUAR	20.01. – 24.01.	Bad Münstereifel	Brücken und Brüche zwischen Jung und Alt Der Generationenkonflikt im Film
FEBRUAR	03.02. – 07.02.	Bonn	Der Arabische Frühling Eine Region im Umbruch
	10.02. – 14.02.	Bonn	Bundestagswahl 2013 Bilanz, politische Herausforderungen und gesellschaftliche Perspektiven
	17.02. – 21.02.	Bonn	Europawahl 2014 Wohin steuert die Europäische Union?
MÄRZ	10.03. – 14.03.	Bonn	Was vom Krieg übrig bleibt Die Zukunft der US-amerikanischen Afghanistan- und Pakistan-Politik
	17.03. – 21.03.	Bonn	Verraten und verkauft? Verbraucherschutz vor neuen Aufgaben
APRIL	07.04. – 11.04.	Bonn	Europa in der Krise? Die Zukunft Europas auf dem Prüfstand
MAI	05.05. – 09.05.	Bonn	Einwanderungsland Deutschland Herausforderungen für Integration, Anerkennung und Teilhabe in der Migrationsgesellschaft
	12.05. – 16.05.	Dortmund	Vom Montanstandort zur Zukunftsregion? Dem Strukturwandel auf der Spur
	19.05. – 23.05.	Bonn	Hauptsache Arbeit!? Arbeits- und Beschäftigungspolitik vor neuen Aufgaben
JUNI	02.06. – 06.06.	Bonn	Ist der Klimawandel noch zu bremsen? Umweltveränderungen (er)fahrbar machen
	23.06. – 27.06.	Bonn	Die Welt im Zeichen neuer Wirtschaftskräfte Die Globalisierung solidarisch, gerecht und ökologisch gestalten
	30.06. – 02.07.	Bonn	Kommunen in Europa Zwischen europäischer Integration und Schuldenkrise
	30.06. – 04.07.	Bad Münstereifel	Die politische Zukunft Italiens Zwischen Fortschritt und Stagnation?

AUGUST	25.08. – 29.08. Bonn	Die Energiewende Ökonomische, soziale und ökologische Perspektiven
SEPTEMBER	01.09. – 05.09. Bonn	Ist der Klimawandel noch zu bremsen? Umweltveränderungen (er)fahrbarmachen
	08.09. – 12.09. Bonn	„...darf's ein bisschen mehr sein?“ Nachhaltiger Konsum zwischen politischem Ideal und persönlichem Alltag
	15.09. – 19.09. Münster	Ökonomie und Ökologie im Münsterland Eine Region im Wandel
	22.09. – 26.09. Bonn	Armut und Reichtum in Deutschland Eine Belastungsprobe für den gesellschaftlichen Zusammenhalt?
OKTOBER	13.10. – 17.10. Bad Münstereifel	Arbeitswelten im Umbruch Das Bild der Arbeit im Film
	27.10. – 31.10. Bad Münstereifel	Vom Generationenvertrag zum Generationenkonflikt? Sozialstaat, soziale Gerechtigkeit und demografischer Wandel
	27.10. – 31.10. Bonn	Medien. Macht. Meinung? Die Beziehung zwischen Politik und Medien
NOVEMBER	03.11. – 07.11. Bonn	Die Gesellschaft von morgen Hürden und Gestaltungsmöglichkeiten für eine sich wandelnde Gemeinschaft
	17.11. – 21.11. Bad Münstereifel	Wer regiert die Politik? Lobbyismus und Einflussnahme auf politische Entscheidungen in Deutschland
DEZEMBER	01.12. – 05.12. Bonn	In welcher Gesellschaft möchten wir leben? Soziale Entwürfe für Gegenwart und Zukunft
	01.12. – 05.12. Bad Münstereifel	Mobbing am Arbeitsplatz – Ein Massenphänomen? Wege zu kollegialer Zusammenarbeit
	08.12. – 12.12. Bad Münstereifel	25 Jahre Maueröffnung Das Ende des Kalten Krieges und die deutsche Einheit

Der Arabische Frühling

Eine Region im Umbruch

Im Dezember 2010 brach der „Arabische Frühling“ in Tunesien aus und verbreitete sich über die Länder Nordafrikas und des Nahen Ostens. In mehreren Ländern der arabischen Welt demonstrierten die Menschen gegen ihre Regierungen und erschütterten die autokratischen Regime in der Region. Nach ersten Erfolgen der Demokratisierung in Ägypten brachen dort neue blutige Machtkämpfe aus – die politische Zukunft des Landes ist noch ungewiss. Der mit dem Einsatz von chemischen Waffen besonders grausam eskalierte Bürgerkrieg in Syrien und das von ihm ausgelöste Flüchtlingsdrama bedrohen Frieden und Sicherheit der gesamten Region. Neben einer Betrachtung der unterschiedlichen Revolutionsverläufe wollen wir in diesem Seminar auch nach der Rolle, den Interessen und der Verantwortung Europas, der Großmächte USA und Russland sowie des Irans in diesen Konflikten fragen. Gemeinsam und mit Experten werden wir über die alte und neue Macht der Religion und die politische Rolle der Frauen während und nach den politischen Umbrüchen diskutieren.

3. – 7. Februar, Bonn

Matthias Hofmann

Europawahl 2014

Wohin steuert die Europäische Union?

Neu!

Im Mai 2014 wird das Europaparlament neu gewählt. Inmitten der europäischen Finanz- und Wirtschaftskrise steht die EU vor großen Herausforderungen. Die Wahl stellt auch eine Bewährungsprobe für die europäische Einigung und deren demokratische und institutionelle Legitimation dar. Die sich zur Wahl stellenden Parteien müssen Antworten zur Bewältigung der Finanzkrise finden, wirtschaftliche Reformvorschläge formulieren und Ideen zur Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit, vor allem in den südlichen Mitgliedsstaaten, entwickeln. 2014 werden auch die Themen Klima- und Umweltpolitik, zentrale Fragen des europäischen Verbraucherschutzes, sowie die europäische Integration, die EU-Erweiterung und die Flüchtlingspolitik die politische Agenda prägen. Das Seminar vermittelt Kenntnisse zu den Zukunftsthemen Europas. Erörtert wird, welchen Einfluss die zukünftige Zusammensetzung des europäischen Parlaments auf die Gestaltung dieser Themen hat und welche politischen Konzepte den Wahlkampf bestimmen werden. Welche institutionellen Veränderungen sind erkennbar? Ziel des Seminars ist es, einschätzen zu können, welche Auswirkungen der europäische Einigungsprozess auf die Gestaltung der verschiedenen Politikfelder haben wird.

17. – 21. Februar, Bonn

Birgit Ladwig-Tils



Was vom Krieg übrig bleibt

Die Zukunft der US-amerikanischen Afghanistan- und Pakistan-Politik

Neu!

Seit 2001 befinden sich die Vereinigten Staaten von Amerika offiziell im „Krieg gegen den Terror“. Hauptschauplatz ist Afghanistan. Pakistan nimmt eine Doppelrolle ein: als Partner im Kampf gegen den internationalen Terrorismus, aber auch als dessen Brutstätte. Das außenpolitische Konzept der Obama-Regierung – AfPak – stellte erstmals Pakistan und Afghanistan als zusammenhängenden Konfliktschauplatz dar und benannte die Stabilisierung Afghanistans als primäres Ziel. Zehn Jahre nach Kriegsbeginn ist das Land einer mangelhaften Rechtsstaatlichkeit, Korruption, Drogen(-anbau), diffusen Herrschaftsstrukturen und einer instabilen Wirtschaft ausgesetzt. Die Bekämpfung terroristischer Netzwerke gilt ebenso wie die Verhinderung des Zugangs extremistischer Gruppen zu Nuklearwaffen als Kernstück der AfPak-Politik. Die internationale Gemeinschaft will bis Ende 2014 alle ausländischen Kampftruppen aus Afghanistan abziehen. Wie kann eine westliche Afghanistanpolitik nach dem Abzug der NATO-Kampftruppen aussehen? Welche Rolle spielen die regionalen Mächte Indien und Iran? Wie sehen die politischen Perspektiven Afghanistans und Pakistans aus? Wir wollen ein Verständnis für die Positionen aller Akteure entwickeln und den Blick auf die Zukunft der Länder werfen, um kommende Entwicklungen einschätzen zu können.

10. – 14. März, Bonn

Sepideh Parsa



Europa in der Krise?

Die Zukunft Europas auf dem Prüfstand

Neu!

Die Finanz- und Wirtschaftskrise hat die Europäische Union seit 2008 fest im Griff. Eine stärkere Kooperation in der Finanz- und Wirtschaftspolitik der einzelnen Länder und Investitionen in Milliardenhöhe sollen nun die Stabilität und Zukunft der Union langfristig gewährleisten. Die Entwicklungen in Griechenland und Zypern oder Spanien zeigen dennoch: Die einzelnen Länder der EU sind unterschiedlich stark von der Krise betroffen. Die Protestbewegungen in den Mitgliedstaaten zeigen, dass die gravierenden Auswirkungen der Sparanstrengungen der Regierungen, die wirtschaftliche Rezession, sowie die steigende Arbeitslosigkeit nicht mehr akzeptiert werden. Die Schere zwischen Arm und Reich wird größer, die gesellschaftliche Stabilität nimmt ab und das Risiko sozialer Unruhen steigt. Das Seminar erörtert, welche Maßnahmen die Mitgliedsstaaten und die EU ergreifen, um die Auswirkungen der Krise zu begrenzen. Was bedeutet dies für die Solidarität zwischen den europäischen Staaten und welche Idee von Europa verfolgen wir heute? Ziel ist es, die Entwicklung der europäischen Wirtschafts- und Finanzkrise, deren Ursachen und die länderspezifischen Auswirkungen zu analysieren. Gleichzeitig werden mit Expertinnen und Experten unterschiedliche Lösungsansätze kritisch beleuchtet, um ein besseres Verständnis für die Dynamik der EU zu entwickeln.

07. – 11. April, Bonn

Birgit Ladwig-Tils



Die Welt im Zeichen neuer Wirtschaftskräfte

Die Globalisierung solidarisch, gerecht und ökologisch gestalten

Neu!

Spätestens seit der Wirtschafts- und Finanzkrise wird deutlich: Die Welt ist ein globales Dorf. Vor- und Nachteile der Globalisierung sind weltweit zu spüren: Technische Neuerungen und verbesserte Transportmöglichkeiten ermöglichen einen grenzüberschreitenden Handel und stellen alle Regionen der Welt in einen gemeinsamen Wettbewerb. Das weltweite Wirtschaftsgefüge verändert sich und neue Wirtschaftszentren entstehen. Länder wie China, Indien und Brasilien entwickeln sich zu neuen ökonomischen Global Players und fordern die bisherige Weltordnung heraus. Gleichzeitig verschärft die Krise die Situation derjenigen, die bislang nicht von den Vorteilen der Globalisierung und den Effekten neuer Wirtschaftszentren profitieren konnten. Noch immer leben über eine Milliarde Menschen in absoluter Armut. Doch welche Mechanismen wirken zwischen Armut, Wirtschaft und globaler Vernetzung? Im Mittelpunkt des Seminars steht das veränderte wirtschaftliche Gefüge in der globalisierten Welt und die damit einhergehenden politischen Veränderungen. Es werden die Auswirkungen der Globalisierung auf verschiedene Wirtschaftsräume, Länder und Branchen sowie Zukunftstrends erörtert. Ziel ist es, Möglichkeiten zu diskutieren, wie das globale Dorf politisch, sozial und ökologisch gerecht(er) gestaltet werden kann.

23. – 27. Juni, Bonn

Birgit Ladwig-Tils

Kommunen in Europa

Zwischen europäischer Integration und Schuldenkrise

Neu!

Kommunen sind das Fundament der Europäischen Union. Sie bilden den Ort, an dem europäisches Recht direkt umgesetzt wird. Ca. zwei Drittel der Entscheidungen auf europäischer Ebene haben direkte Auswirkungen auf die Kommunen. Insbesondere in den Bereichen Energie- und Umweltpolitik oder der kommunalen Daseinsvorsorge wird Europa sichtbar. Werden im Umweltbereich viele europäische Entscheidungen noch begrüßt, wird die Diskussion um Regulierungen von Dienstleistungskonzessionen beispielsweise in der Wasserversorgung auch in den EU-Ländern unterschiedlich bewertet. Wie viel Einfluss hat die EU auf das tägliche Leben in unseren Kommunen? Und welche Möglichkeiten haben wir, das politische Leben in unseren Kommunen mitzugestalten? Ein besonderes Augenmerk liegt zudem auf den Auswirkungen der Finanzmarktkrise, unter der auch die Kommunen leiden, da sie für die angespannte Haushaltssituation der EU mitverantwortlich ist: Vielerorts führt dies dazu, dass Kita-Plätze fehlen, Gelder für kulturelle Angebote gekürzt werden und Schlaglöcher das Straßenbild prägen. Wie wirken sich die prekären Haushaltsverhältnisse auf die kommunalpolitische Arbeit aus? Welche Strategien gibt es, die Haushalte nachhaltig zu sanieren und gleichzeitig die Lebensqualität in den Kommunen aufrechtzuerhalten? Im Seminar werden Einflussfaktoren und Zusammenhänge der Kommunalpolitik aufgezeigt, die das Verhältnis zwischen Kommunen und Europa erörtern. Es wird die Möglichkeit geboten, den Einfluss der EU auf die Kommunen zu durchleuchten und somit Handlungsoptionen aufzuzeigen, um unser Umfeld gestalten zu können.

30. Juni – 2. Juli, Bonn

Birgit Ladwig-Tils



Die politische Zukunft Italiens

Zwischen Fortschritt und Stagnation?

Neu!

Italien steckt mitten in einer politischen und wirtschaftlichen Krise. Steigende Arbeitslosigkeit, sinkende Kaufkraft und ein schrumpfendes Bruttoinlandsprodukt sind nur einige der Probleme, denen das Land gegenübersteht. Die langwährende Amtszeit Silvio Berlusconis hat die Republik nachhaltig geprägt. Sein Verzicht auf eine erneute Kandidatur bei den Parlamentswahlen 2013 hatte Erleichterung ausgelöst. Durch die Wahlen 2013 entstand eine neue Situation: Das Kabinett hat sich im Durchschnittsalter um fast zehn Jahre verjüngt und es wurden einige anerkannte Fachleute mit Ministerposten betraut. Es zogen aber auch neue politische Parteien ins Parlament ein – beispielsweise die Bewegung des Komikers Beppe Grillo. Ob die neu gebildete Große Koalition unter dem Ministerpräsidenten Enrico Letta und seiner in der linken Mitte verorteten „Partito Democratico“ die jahrelangen Flügelkämpfe zwischen rechts und links, die die Entwicklung Italiens gehemmt haben, überwinden und gleichzeitig die notwendigen wirtschaftlichen Reformen durchsetzen kann, ist fraglich. Um ein EU-Land voller Widersprüche verstehen zu können, werden die historischen, wirtschaftlichen, politischen und gesellschaftlichen Hintergründe besprochen und die Ursachen für die Entwicklung von der Nationenbildung bis heute aufgezeigt. Im Anschluss diskutieren wir die Frage, welche Auswirkungen die jüngsten politischen Entwicklungen auf die Demokratie des Landes haben. So kann darüber hinaus die Rolle Italiens als wichtiger Partner innerhalb der EU eingeschätzt und beurteilt werden.

30. Juni – 4. Juli, Bad Münstereifel

Jochem Kollmer



Verraten und verkauft?

Verbraucherschutz vor neuen Aufgaben

Noch nie war das Leben von „König Kunde“ so angenehm und beschwerlich zugleich: Das Angebot an Waren und Dienstleistungen wird im Zeitalter der Globalisierung, ausufernder Werbung, Internet und zunehmender Marktkonzentration immer größer. Allerdings war es auch noch nie so schwer, den Überblick im endlosen Produktdschungel zu behalten. Nie gab es größere Risiken im Bereich der Lebensmittel- und Produktsicherheit, bei Finanzgeschäften, im Vertrags- und Reiserecht oder dem Datenschutz. Wie soll und kann in dieser Situation wirksamer Verbraucherschutz organisiert und umgesetzt werden? Wer kümmert sich heute und in Zukunft auf politischer und individueller Ebene um die Information, Beratung, die Hilfe und den Schutz der Konsumenten? Neben der Diskussion dieser Fragestellungen ist das Ziel des Seminars, einen Überblick über die verschiedenen Mechanismen und Einflussfaktoren zu erhalten, die die heutige Verbraucherpolitik bestimmen. Beispiele aus den verschiedenen Verbraucherschutzbereichen werden erörtert und mit Expertinnen und Experten diskutiert.

17. – 21. März, Bonn

Wolfgang Schulze

Vom Montanstandort zur Zukunftsregion?

Dem Strukturwandel auf der Spur

Im Ruhrgebiet, dem größten Ballungsraum Europas, führen wir uns am Beispiel der Stadt Dortmund an markanten Punkten den Strukturwandel von der alten Industriekultur zur Dienstleistungs-, Informations- und High-Tech-Kultur vor Augen. Ziel ist es, die Entwicklungen des Strukturwandels nachvollziehbar zu machen und sie zu bewerten. Bei Expertinnen und Experten informieren wir uns vor Ort über die Hintergründe, Ursachen und Folgen des Umbruchs. Was treibt den Wandel an? Überwiegen eher die positiven oder die negativen Auswirkungen? Kann das Ruhrgebiet Vorbild für andere Regionen im Wandel sein? Wir diskutieren die Gestaltungsmöglichkeiten einer aktiven Strukturpolitik, die zusammen mit der Wirtschaft, den Gewerkschaften und der Zivilgesellschaft den Wandel erfolgreich bewältigt und neue Zukunftsperspektiven für die Menschen eröffnet. Da ein Aspekt des Strukturwandels auch Veränderungen im Bereich Verkehr und Mobilität sind, wird dies unmittelbar im Seminar umgesetzt: Klimafreundliches Fortbewegungsmittel ist das mitgebrachte Fahrrad.

12. – 16. Mai, Dortmund

Jochem Kollmer



Hauptsache Arbeit!?

Arbeits- und Beschäftigungspolitik vor neuen Aufgaben

Der Arbeitsmarkt ist im Umbruch und die Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer spüren dies deutlich: Im Schatten von Globalisierung, Wirtschafts- und Fiskalkrisen werden Jahr für Jahr neue Rekordzahlen bei sogenannten Billigjobs und prekären, befristeten Arbeitsverhältnissen gemeldet. Umfragen zeigen, dass die Zufriedenheit mit der Arbeit und dem Einkommen rapide sinkt und die Klagen über Stress, „Burnout“ und Überlastung zunehmen. Unternehmen bespitzeln ihre Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter oder kündigen ihnen wegen Bagatelvergehen. Das Seminar will diese Entwicklungen in den Blick nehmen und exemplarisch einige Problembereiche näher beleuchten: Wo liegen die Ursachen für die aktuellen arbeitsmarktpolitischen Herausforderungen? Welche Folgen haben sie? Lässt sich der Trend aufhalten? Wie kann und soll die Zukunft der Arbeit und die Arbeit der Zukunft aussehen? Welche Rolle können die Unternehmen, Gewerkschaften, Betriebs- und Personalräte, Parteien und die einzelnen Beschäftigten bei der Lösung der Probleme spielen? Diese und andere Fragen werden in Diskussionen mit Expertinnen und Experten analysiert, um aktuelle und kommende arbeitsmarktpolitische Entwicklungen und Entscheidungen einordnen und bewerten zu können.

19. – 23. Mai, Bonn

Wolfgang Schulze



Ist der Klimawandel noch zu bremsen?

Umweltveränderungen (er)fahrbare machen

Extreme Wetterschwankungen, Stürme, Starkregen: Auch in Deutschland – zuletzt in den Hochwassergebieten vom Frühsommer 2013 – machen immer mehr Menschen die Erfahrung, dass der Klimawandel in ihrem Alltag angekommen ist. Doch was sind die Ursachen für diese Entwicklungen? Das Seminar sucht nach den Wurzeln des Klimawandels und zeigt die Auswirkungen auf unseren Alltag. Gemeinsam werden Lösungsstrategien erarbeitet, die zum Mitmachen motivieren. Dies geht am besten vor Ort: Rund um Bonn und entlang des Rheins und der Sieg erkunden wir die Umwelt und informieren uns über die lokal wahrnehmbaren Auswirkungen der globalen Erwärmung. Bei Expertinnen und Experten machen wir uns sachkundig über Zusammenhänge und Ursachen und diskutieren darüber, was Politik und Wirtschaft auf globaler, nationaler und lokaler Ebene tun müssen, um die Erderwärmung zu begrenzen. Von der lokalen bis hin zur globalen Ebene werden Zusammenhänge offenbar und die Dimensionen des Klimawandels deutlich: Der Klimawandel ist ein globales Phänomen, das jeden betrifft. Daher steht auch unser persönlicher Beitrag zum Klimaschutz auf der Tagesordnung und beginnt mit der klimafreundlichen Fortbewegung auf dem mitgebrachten Fahrrad.

2. – 6. Juni, Bonn

1. – 5. September, Bonn

Jochem Kollmer



Die Energiewende

Ökonomische, soziale und ökologische Perspektiven

Der Atomausstieg der Bundesregierung nach der atomaren Katastrophe in Fukushima im Jahr 2011 veränderte die Landschaft der Energieversorgung: Von einer Demokratisierung des Energienetzes ist die Rede. Regenerative Energien erscheinen in der öffentlichen Diskussion bisweilen als Allheilmittel, sowohl aus ökonomischer, ökologischer und sozialer, als auch aus politischer Perspektive. Das Seminar beginnt mit einer Bestandsaufnahme der aktuellen Entwicklungen im deutschen Energiesektor, diskutiert die Vor- und Nachteile erneuerbarer Energien und analysiert die Umsetzbarkeit der Energiewende. Wie kann der Netzausbau gelingen und welche Konsequenzen hat er für unseren Energieverbrauch und die Kosten für Verbraucher, Mieter und Arbeitnehmer? Darüberhinaus ist das Thema Energiewende eng an die Frage nach der Entwicklung einer „nachhaltigen“ Gesellschaft gebunden. Ist eine Fokussierung auf den Netzausbau also der richtige Weg oder muss eine sozial verträgliche, gerechte und wirtschaftlich nachhaltige Energiewende mehr beinhalten? Ziel des Seminars ist es, die Energiewende aus verschiedenen Blickwinkeln zu analysieren und Perspektiven zu entwickeln, unter denen sie als ein Projekt zu mehr ökonomischer, ökologischer und sozialer Gerechtigkeit beitragen kann.

25. – 29. August, Bonn

Martin Ladach

„...darf's ein bisschen mehr sein?“

Nachhaltiger Konsum zwischen politischem Ideal und persönlichem Alltag

Nachhaltigkeit – ursprünglich ein Begriff der Forstwirtschaft – erlangte in den letzten Jahren enorme Popularität: Das steigende Interesse der Bevölkerung an Nachhaltigkeit, um dem drohenden Klimawandel und zunehmender Ressourcenknappheit entgegenzuwirken, spiegelt sich u. a. in der medialen Berichterstattung und dem Aufkommen alternativer Lebenskonzepte wider. Immer mehr Menschen zeigen sich hinsichtlich der natürlichen Grenzen unserer Erde besorgt. Durch globale Wirtschaftsformen über nationale Grenzen hinweg entstehen intransparente Produktionsketten. Konsequenzen sind Umweltprobleme und die Verschärfung der sozialen Ungleichheit. Mit unseren individuellen und kollektiven Konsumgewohnheiten werden Politik und Wirtschaft beeinflusst. Doch wo beginnt nachhaltiger Konsum? Kann man ihn sich überhaupt leisten? Welche Anreize bestehen? Und wie steht es eigentlich um den Fairen Handel? Das Seminar bietet Raum für kritische Diskussionen zur Bedeutung und Umsetzbarkeit von nachhaltigen Lebensstilen zwischen politischem Ideal und persönlichem Alltag. Ohne moralischen Zeigefinger möchte es dazu anregen, politische Konzepte, Initiativen der Wirtschaft, mediale Darstellungen und nicht zuletzt die eigenen Lebenswirklichkeiten zu hinterfragen.

8. – 12. September, Bonn

Frauke Schröder



Ökonomie und Ökologie im Münsterland

Eine Region im Wandel

Neu!

Münster: Eine der lebenswertesten Städte Deutschlands steht in diesem Seminar im Mittelpunkt. Im Seminar wird den geschichtlichen, gesellschaftlichen, kulturellen, politischen und wirtschaftlichen Entwicklungen der Region Münsterland nachgegangen. Traditionell ist Münster, als Verwaltungszentrum einer Region mit anderthalb Millionen Menschen, der „Schreibtisch Westfalens“. Die Stadt hat sich zu einem renommierten Standort für Nano- und Biotechnologie entwickelt. Diese Entwicklung ist eng mit der Universität verbunden, die Münster zu einer Stadt mit einem niedrigen Altersdurchschnitt macht. Dementsprechend vielseitig gestalten sich auch das Stadtbild und das Leben in der Region. Auch die Landwirtschaft stellt einen wichtigen Wirtschaftsfaktor dar, mit sowohl intensiv wirtschaftenden Agrarunternehmen, als auch einem Zuwachs an ökologisch produzierenden Landwirtschaftsbetrieben. Das Seminar bietet die Möglichkeit, das Zusammenspiel von Ökonomie und Ökologie in dieser Region nachzuvollziehen. Kann das Münsterland in diesen Bereichen Vorbild für andere Regionen sein? Da das Münsterland eine bekannte Fahrradregion ist, werden die strukturellen Veränderungen dieser Region mit dem Fahrrad erkundet. Durch Expertenvorträge und Exkursionen vor Ort werden die Entwicklung der Umwelt, Arbeits- und Lebenswelt sowie die politischen Veränderungen über die vergangenen Jahrhunderte anschaulich vermittelt.

15. – 19. September, Münster
Jochem Kollmer

Arbeitswelten im Umbruch

Das Bild der Arbeit im Film

Neu!

Ob Industrialisierung, globalisierte Märkte oder die internationale Wirtschaftskrise: Der Wandel der Arbeitswelt ist deutlich zu spüren. Die Jugendarbeitslosigkeit in Südeuropa ist auf dem Vormarsch, in Deutschland wird über die Auswirkungen des Niedriglohnssektors diskutiert. Insgesamt nimmt die Zukunft der Arbeit ein immer bedeutsameres Politikfeld ein. Im Film wird der Wandel der Arbeitswelt in fiktionalen und dokumentarischen Geschichten zum Ausdruck gebracht, denn der Film als eines der Leitmedien unserer Zeit versucht, soziale Realitäten widerzuspiegeln. Welche Rolle spielt die Arbeit als zentrale Kategorie des Menschseins in den unterschiedlichen Filmgeschichten? Welche Bilder der Arbeit gab und gibt es auf der Leinwand zu sehen? Wie reflektieren sich darin politische, soziale und kulturelle Befindlichkeiten einer Gesellschaft? Wie beeinflussen sie gesellschaftliche Leitbilder und Wertvorstellungen? Das Seminar regt zur Diskussion über diese Fragen an und schafft anhand von Filmen aus unterschiedlichen Themenbereichen einen Überblick über historische und gesellschaftspolitische Entwicklungen in der Arbeitswelt. Ziel des Seminars ist es, die Medienkompetenz für die von Filmen vermittelten Inhalte zu schärfen, um sich als aktiver Mediennutzer einen Weg durch die medialen Welten zu schaffen und sich gleichzeitig Kenntnisse zu den Prozessen der Arbeitswelt anzueignen.

13. – 17. Oktober, Bad Münstererifel
Margot Schmidt-Reichart



Vom Generationenvertrag zum Generationenkonflikt?

Sozialstaat, soziale Gerechtigkeit und demografischer Wandel



Neu!

Lange Zeit wurde der so genannte Generationenvertrag als ein Übereinkommen verschiedener Generationen im Rahmen einer solidarischen Gemeinschaft verstanden. Die verschiedenen Generationen sorgen füreinander und tragen damit zur sozialen Sicherung aller bei. Doch nicht zuletzt durch den demografischen Wandel verändert sich der Sozialstaat in Deutschland: Es geht vermehrt um die Frage, ob und wie man in unserem Staat die beruflichen, sozialen und finanziellen Belastungen und Chancen gerecht zwischen den verschiedenen Generationen verteilen kann. Ob auf dem Arbeitsmarkt, im Renten-, Gesundheits- und Pflegebereich oder beim Abbau der Schuldenkrise – überall werden strukturelle Probleme unseres Wirtschafts- und Sozialsystems durch die demografische Entwicklung verschärft und zugespitzt. Lässt sich diese Entwicklung aufhalten? Gibt es eine Zukunft für den Generationenvertrag oder wird es zu einem Generationenkonflikt kommen? Ziel des Seminars ist es, die wichtigsten Veränderungen unserer sozialen Sicherungssysteme nachzuvollziehen und in Gesprächen mit Expertinnen und Experten Ideen und Konzepte zu diskutieren, die den Sozialstaat zukunftsfähig machen und die Generationengerechtigkeit langfristig sichern.

27. – 31. Oktober, Bad Münstereifel
Wolfgang Schulze



Brücken und Brüche zwischen Jung und Alt

Der Generationenkonflikt im Film

Neu!

Egal ob heute oder früher: Die jungen Generationen und ihre Eltern reiben sich aneinander. Werte, Haltungen und Denkmuster, aber auch Probleme, Wünsche und Ängste der Jungen unterscheiden sich deutlich von denen der Älteren. Gleichzeitig unterliegen sie einem stetigen Wandel: Wie sind aus den Halbstarke der fünfziger Jahre die Rebellen der sechziger Jahre geworden? Welche gesellschaftlichen Veränderungen waren notwendig, damit auf autoritäre Väter verständnisvolle Erzieher folgen konnten? In was für einem sozialen Umfeld emanzipierten sich die Frauen? Sind die Eltern noch Leitfiguren für ihre Kinder, die freier aufwachsen, aber gleichzeitig mit Problemen konfrontiert werden, aus denen Wünsche nach Orientierung und Identität entstehen? In Zeiten wirtschaftlicher Instabilität und einer zunehmenden Verunsicherung der jungen Generation in Bezug auf die eigene Zukunft, rückt der Begriff der Generationengerechtigkeit in den Vordergrund. Zahlreiche Filmgeschichten erzählen von diesen Generationenkonflikten, den Brücken und Brüchen zwischen Jung und Alt und treffen immer wieder den Geist der Zeit. Filme schaffen ein Verständnis für die unterschiedlichen Perspektiven und Herausforderungen der jungen und alten Generation. Das Seminar nutzt dieses Medium, um von den fünfziger Jahren bis heute Erkenntnisse zum gesellschaftlichen Wandel und der Generationenfrage zu liefern. Die in der Kontroverse des Generationenkonflikts liegenden Möglichkeiten werden deutlich und können als Handlungsoptionen in den Alltag integriert werden.

20. – 24. Januar, Bad Münstereifel
Margot Schmidt-Reichart

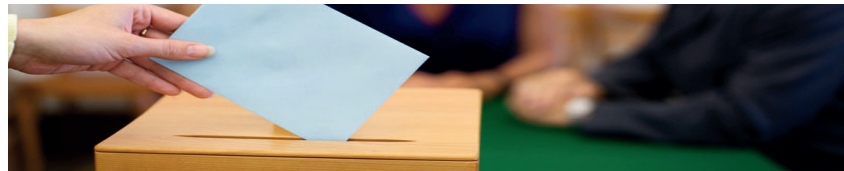
Bundestagswahl 2013

Bilanz, politische Herausforderungen und gesellschaftliche Perspektiven

Neu!

Welche politische Bedeutung haben Wahlen? Hat die Bundestagswahl 2013 die politische Landschaft der Bundesrepublik verändert? Wie haben Medien, Lobbygruppen und außerparlamentarische Bewegungen die Wahl beeinflusst? Welche Wahlkampfstrategie war letztlich erfolgreich – und für welche Politikerinnen und Politiker sowie politischen Inhalte haben sich die Wählerinnen und Wähler mehrheitlich entschieden? Nach einer Analyse des Wahlergebnisses werden Regierungsbildung und Koalitionsverhandlungen kritisch untersucht: Welche Politik ist von der Bundesregierung in den nächsten Jahren zu erwarten – vor allem in den Bereichen der Sozial- und Arbeitsmarktpolitik, der Finanz- und Steuerpolitik, der Integrations- und Bildungspolitik sowie der Energiepolitik und in Rüstungsfragen? Welche Rolle wird die Bundesrepublik innerhalb der Europäischen Union künftig spielen? Wird die neue Bundesregierung, beispielsweise durch Volksentscheide, den außerparlamentarischen politischen Einfluss von Bürgerinnen und Bürgern künftig erweitern? Anhand von Expertenvorträgen und in gemeinsamen Diskussionen werden wir diesen Fragen nachgehen und Perspektiven für gesellschaftliche Entwicklungen herausfiltern. Die Inhalte des Seminars bieten das Handwerkszeug, um zukünftige politische Entscheidungen analysieren und bewerten zu können.

10. – 14. Februar, Bonn
Michael Schneider-Hanke



Einwanderungsland Deutschland

Herausforderungen für Integration, Anerkennung und Teilhabe in der Migrationsgesellschaft

Noch immer dominiert in der medialen Berichterstattung zur Einwanderung das Thema einer angeblich gescheiterten Integration, vor allem der muslimischen Bevölkerung. Die vielen erfolgreichen Beispiele von Migrantinnen und Migranten findet man hingegen selten, obwohl sich das Integrationsklima positiv entwickelt. Erst seit 2005 gibt es in Deutschland ein Zuwanderungsgesetz, das die jahrzehntelange Einwanderung von Gastarbeitern, Aussiedlern oder Flüchtlingen ohne gezielte Integrationspolitik auf eine neue Basis stellte. Derzeit wirbt Deutschland, bedingt durch den wirtschaftlichen Aufschwung und den demografischen Wandel, um neue Fachkräfte aus dem Ausland. Jüngste Reformen zeigen Fortschritte beim Abbau der Zuwanderungshürden für qualifizierte Fachkräfte. Im Seminar analysieren wir die deutsche Migrations- und Integrationspolitik. In Begegnungen mit unterschiedlichen Migrantenorganisationen wollen wir nicht nur über die Schwierigkeiten in der Einwanderungsgesellschaft, sondern auch über die Erfolge der Integration diskutieren. Es werden Möglichkeiten der politischen Partizipation und Alternativen für eine zukünftige Zuwanderungs- und Integrationspolitik aufgezeigt, sowie persönliche Handlungsmöglichkeiten für ein gemeinschaftliches Miteinander erarbeitet.

5. – 9. Mai, Bonn

Jochem Kollmer

Armut und Reichtum in Deutschland

Eine Belastungsprobe für den gesellschaftlichen Zusammenhalt?

Neu!

Die bislang veröffentlichten „Armut- und Reichtumsberichte“ der Bundesregierung verdeutlichen, dass in Deutschland der Anteil armer Menschen immer mehr zunimmt. Dies betrifft vor allem kinderreiche Familien, alleinerziehende Eltern, sowie Migrantinnen und Migranten. Auch der Anteil der prekären Arbeitsverhältnisse nimmt zu. 2013 waren fast ein Viertel aller Beschäftigten im Niedriglohnbereich tätig, mit gravierenden sozialen und wirtschaftlichen Folgen. Die Mittelschicht schrumpft und fühlt sich zunehmend vom sozialen Abstieg bedroht. Während der einkommensschwache Anteil der Deutschen nur über ein Prozent des gesamten Nettovermögens verfügt, wächst bei anderen Bevölkerungsteilen der Anteil von Privatvermögen stetig und schnell. Eliten- und Individualisierungstendenzen nehmen zu und damit auch der gesellschaftliche und politische Einfluss einiger Bevölkerungsgruppen. Bezogen auf die Gesamtbevölkerung zeichnet sich eine spürbare Störung des Gerechtigkeitsempfindens ab. Wie können politische Antworten auf die zunehmende Kluft zwischen Arm und Reich aussehen? Wie kann eine faire Vermögensverteilung in Deutschland gestaltet werden? Welche Reformen muss der Arbeitsmarkt durchlaufen, um zu gerechten Einkommensverhältnissen aller Menschen beizutragen? Das Seminar diskutiert diese Fragen und erläutert Perspektiven für die Gestaltung einer solidarischen Gesellschaft.

22. – 26. September, Bonn

Michael Schneider-Hanke



Medien. Macht. Meinung?

Die Beziehung zwischen Politik und Medien

Neu!

Medien sind ein bedeutendes Kommunikationsmittel, um Menschen zu erreichen. Sie transportieren gleichermaßen neutrale, wie auch gezielt gestreute Nachrichten. Durch die Flut an Informationen und Berichterstattungen über gesellschaftliche Entwicklungen und politische Inhalte und Ereignisse formen sie die öffentliche Wahrnehmung, Meinungs- und Willensbildung. Insbesondere die Beziehung von Medien und Politik steht daher oftmals unter kritischer Beobachtung. Welche Akteure nehmen Einfluss auf die Berichterstattung und wie können diese Einflussnahmen entdeckt und beurteilt werden? Inwieweit sind solche Mechanismen akzeptiert und professionalisiert? Welche Rolle spielen die neuen Medien? Das Seminar untersucht das Zusammenspiel von Politik, Öffentlichkeitsarbeit und Medien aus der Praxisperspektive. Es werden Fähigkeiten zur Analyse und Interpretation von Medien geschult und die Wechselprozesse von Medien und Politik in Diskussionen mit Expertinnen und Experten aus der Praxis der Medienarbeit kritisch hinterfragt. Darüber hinaus vermittelt das Seminar Grundfertigkeiten der Pressearbeit und die Medienkompetenz der Teilnehmenden wird gefördert.

27. – 31. Oktober, Bonn

Michael Tobias

Die Gesellschaft von morgen

Hürden und Gestaltungsmöglichkeiten für eine sich wandelnde Gemeinschaft

Neu!

Die Gesellschaft der Bundesrepublik verändert sich. Der demografische Wandel zeigt, dass die Bevölkerung im Durchschnitt immer älter wird. Dies zieht gravierende Veränderungen nach sich und wird insbesondere die Arbeitswelt und die sozialen Sicherungssysteme beeinflussen. Immer mehr Menschen sind angesichts dieser Entwicklungen verunsichert und fordern sozial gerechte und nachhaltige politische Antworten. Für alle Generationen in Deutschland ergeben sich daraus viele Fragen: Wie können Erwerbsarbeit und familiäre Aufgaben im Bereich Erziehung und Pflege miteinander vereinbart werden? Welche politischen Rahmenbedingungen sind notwendig, um die Herausforderungen des demografischen Wandels gerecht und solidarisch zu bewältigen. Einerseits sind neue familien- und sozialpolitische Konzepte gefragt, andererseits ist die Gesellschaft auch selbst in der Verantwortung, die Zukunft aktiv mitzugestalten. Das Seminar gibt einen Überblick über die dringenden gesellschaftlichen Herausforderungen in Deutschland und stellt die bisherigen Konzepte zum Umgang mit diesen vor. In Gesprächen mit Expertinnen und Experten wird diskutiert, in welcher Gesellschaft wir leben möchten und wie wir uns ein solidarisches Miteinander vorstellen. Ziel des Seminars ist es, Handlungsmöglichkeiten aufzuzeigen, wie unsere Gesellschaft nachhaltig, sozial gerecht und zukunftsfähig gestaltet werden kann.

3. – 7. November, Bonn

Birgit Ladwig-Tils



Wer regiert die Politik?

Lobbyismus und Einflussnahme auf politische Entscheidungen in Deutschland

Schuld sind die Lobbyisten! In Wirklichkeit regiert die Wirtschaft! Die Politiker werden gekauft! So kommentieren Bürgerinnen und Bürger immer häufiger politische Entscheidungen, bei denen sie ihre Interessen missachtet sehen oder deren Sinn sie nicht verstehen. Aber wie funktioniert Lobbyismus genau? Wie setzen Verbands- und Firmenvertreterinnen und -vertreter bestimmte Interessen bei der Gesetzgebung durch und wie erfolgt die stille, aber wirkungsvolle Kontaktpflege hinter den Kulissen? Das Seminar untersucht unter Einbezug von Expertinnen und Experten, warum Politikerinnen und Politiker anfällig für die Einflüsterungen von Interessensgruppen sind, wann die Korruption beginnt und wie der Lobbyeinfluss begrenzt werden kann. Das Seminar sensibilisiert die Teilnehmenden für ein politisch hochrelevantes Phänomen, verdeutlicht Konsequenzen von Lobbyismus und zeigt gesellschaftliche und individuelle Optionen zum Umgang damit auf.

17. – 21. November, Bad Münstereifel

Norbert Holtz

In welcher Gesellschaft möchten wir leben?

Soziale Entwürfe für Gegenwart und Zukunft

Einzelne politische Epochen haben im Nachhinein ihr Etikett aufgedrückt bekommen: die bleierne Zeit der Adenauer-Ära mit ihrem Slogan „Keine Experimente!“, der Reformaufbruch unter Willy Brandt mit dem Motto „Mehr Demokratie wagen“ oder auch das „Aussetzen“ unter Helmut Kohl sind Beispiele dafür. Der jeweilige Politikstil jeder einzelnen Epoche prägte auch das Lebensgefühl der Menschen und den Zustand der Gesellschaft. Zunehmende Verunsicherung über gesellschaftspolitische Entwicklungen prägt die heutige Zeit. Viele Menschen sind davon überzeugt, dass eine andere Gesellschaft nötig ist. Im Seminar sollen zunächst die Auswirkungen politischer und gesellschaftlicher Entwicklungen auf das eigene Leben untersucht und eigene Anforderungen an die wichtigsten Politikfelder formuliert werden. Wo positionieren Sie sich selbst? Inwieweit prägt die sich wandelnde Gesellschaft Ihre Wünsche? Ziel ist es, das Wechselspiel zwischen dem Individuum, der Gesellschaft und den sie politisch gestaltenden Kräften zu analysieren. Es stellt die Frage, in welcher Gesellschaft wir leben möchten und welche Perspektiven sich für das gesellschaftspolitische Handeln aufzeigen lassen.

1. – 5. Dezember, Bonn

Norbert Holtz



Mobbing am Arbeitsplatz – Ein Massenphänomen? Wege zu kollegialer Zusammenarbeit

Wenn Menschen zusammen arbeiten, laufen viele Arbeits- und Gruppenprozesse gleichzeitig ab. Diese stehen in einem engen Zusammenhang miteinander und wirken wechselseitig aufeinander ein: Störungen im Gruppenprozess können unmittelbar Auswirkungen auf Arbeitsprozesse haben, andersherum ebenso. Während sich Störquellen in Arbeitsabläufen zumeist leicht identifizieren lassen, liegen die Gründe für Probleme auf der zwischenmenschlichen Ebene meist tiefer und sind nicht auf den ersten Blick erkennbar. Begünstigt durch Ängste um den Arbeitsplatz, Arbeitsverdichtung und Leistungsdruck hat sich Mobbing in Betrieben und Organisationen in den vergangenen Jahren immer mehr ausgebreitet. Dabei gibt es keine Unbeteiligten. Wird im Kollegenkreis, in einer Gruppe oder einem Team gemobbt, ist jedes Gruppenmitglied mitverantwortlich. Doch wo fängt Mobbing an und wo hören harmloser „Tratsch“ und „kleinere Streitigkeiten“ auf? Woran können wir erkennen, ob es sich um Mobbing handelt? Wie können wir eine Eskalation verhindern? Ziel des Seminars ist es, die Wahrnehmung für beabsichtigte und unbeabsichtigte Mobbinghandlungen zu schärfen, Fallbeispiele zu betrachten sowie Mobbing-Verläufe zu untersuchen und Handlungsstrategien zu entwickeln.

1. – 5. Dezember, Bad Münstereifel

Michael Joswig

25 Jahre Maueröffnung

Das Ende des Kalten Krieges und die deutsche Einheit

Die Maueröffnung am 9. November 1989 markierte einen tiefen Einschnitt: Sie leitete das Ende des „Kalten Krieges“ ein und legte den Grundstein für die deutsch-deutsche Wiedervereinigung. Nach 25 Jahren blicken wir, ausgehend von der Überwindung des „Eisernen Vorhangs“, zurück auf die Entwicklungen, die die heutige Bundesrepublik prägen. Das Seminar erörtert die erzielten Erfolge und bestehenden Herausforderungen des Vereinigungsprozesses: Trotz der beachtlichen Erfolge, die der sogenannte „Aufbau Ost“ bereits erzielt hat, bleiben finanzielle, soziale und politische Folgekosten bestehen. Bleibt Deutschland für längere Zeit sozialstrukturell und ökonomisch gespalten? Wir untersuchen, wer vom Aufbau profitierte und welche Bevölkerungsgruppen weiterhin auf die so genannten „blühenden Landschaften“ warten. Abseits von Klischees über West und Ost soll ein vielfältiges und gesamtdeutsches Bild gezeichnet werden, welches die Realitäten und Handlungsmöglichkeiten unserer Gesellschaft widerspiegelt. Abschließend widmet sich das Seminar der Frage, welchen gesellschaftspolitischen Herausforderungen das geeinte Deutschland noch gegenübersteht und gibt Kriterien an die Hand, um zukünftige Entwicklungen einordnen zu können.

8. – 12. Dezember, Bad Münstereifel

Michael Schneider-Hanke



Auf Abruf und nach Maß

Trainingsangebote für Gruppen, Vereine und Verbände der Zivilgesellschaft

Sie engagieren sich in Vereinen, Verbänden, Selbsthilfegruppen, Bürgerinitiativen oder anderen Organisationen? Sie gehören zu den mehr als 23 Millionen Bürgerinnen und Bürgern in Deutschland, die ehrenamtlich tätig sind? Willkommen im großen Club der Zivilgesellschaft. Die Demokratie lebt durch Sie!

Nicht selten stoßen die ehrenamtlich engagierten Bürgerinnen und Bürger aber auf Probleme oder auf neue Anforderungen: Die Mitglieder sind zu passiv, das Image des Vereins ist für junge Leute nicht mehr attraktiv, Konflikte unter Vorstandsmitgliedern blockieren die Arbeit, die lokale Öffentlichkeit nimmt den Verein nicht mehr gebührend zur Kenntnis. Für diesen Bedarf halten wir Trainingsangebote bereit, die an die Wünsche und Anforderungen einer Gruppe oder Initiative, eines Vorstands oder eines Teams angepasst werden können.

Dazu einige Beispiele aus unserer Angebotspalette:

Erfolgreiche Teamarbeit

Wodurch wird eine Gruppe von Individuen zum Team? Wie ist es zu schaffen, dass Menschen über kürzere oder längere Zeit gerne, motiviert und auf ein gemeinsames Ziel ausgerichtet zusammenarbeiten? In unserem Training lernen Sie Instrumente und Verfahren kennen.

Sitzungen ergebnisorientiert leiten

Eine gelungene Besprechung macht alle Beteiligten zufrieden und zahlt sich für den Verein aus. Wie müssen Sitzungen vorbereitet, wie müssen sie gesteuert und abgeschlossen werden, um ihr Ziel zu erreichen? Unser Training hilft Ihnen mit praktischen Übungen.

Sicher auftreten und frei reden (Rhetorik I)

Beim Sprechen kommt es nicht nur auf überzeugende Argumente, sondern auch auf eine stimmige Körpersprache an. Bei diesem Training üben Sie in kleinen Gruppen, wie Sie ihren persönlichen Auftritt verbessern können.

Schlagfertig diskutieren (Rhetorik II)

In Debatten und Diskussionen macht eine gute Figur, wer Kompetenz und Sympathie ausstrahlt, wer souverän, treffsicher und humorvoll wirkt. Alle diese Fähigkeiten trainieren wir unter Videokontrolle.

Und viele Themen mehr ...

Wie kommen Sie und Ihr Verein zu einem „maßgeschneiderten“ Training?

Wenn Sie sich ein Training oder Seminar für Ihren Vorstand, Ihren Verein, Ihre Bürgerinitiative oder Selbsthilfegruppe wünschen, dann zögern Sie nicht, Kontakt zu uns aufzunehmen: per Post, per Email, per Fax, per Telefon oder auch persönlich.

- Wir erarbeiten mit Ihnen gemeinsam das Ziel, die Inhalte und Methoden des Trainings.
- Wir verständigen uns über den Zeitpunkt und die Dauer, den Ort und die Trainingsleitung.
- Wir vereinbaren eine angemessene und erschwingliche Teilnahmegebühr.

Ansprechpartnerin:

Christiane Woggon

Tel.: 0228 883-7129

Fax: 0228 883-9210

E-Mail: ArbeitnehmerWeiterbildung@fes.de

Friedrich-Ebert-Stiftung Online

Das Jahresprogramm der Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung sowie weitere Informationen zur Anmeldung und zum Belegungsstand der Seminare finden Sie auch online auf unserer Homepage

www.fes-forum-nrw.de

Informationen zu den Angeboten der Akademien und Büros der Friedrich-Ebert-Stiftung finden Sie unter www.fes.de in der Rubrik **Veranstaltungen** oder auf den Webseiten der Bildungsabteilungen:

Politische Akademie: www.fes.de/pa

Politischer Dialog: www.fes.de/politischebildung

Auf Anforderung schicken Ihnen die Bildungsabteilungen, die Akademien und die Büros gerne ihre Veranstaltungsprogramme zu.

Friedrich-Ebert-Stiftung Brüssel

Für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter lokaler und regionaler politischer Gremien, von Bürgerinitiativen, Verbänden und Vereinen, Kommunalverwaltungen, Landesministerien, Gewerkschaften, Betriebsräten und der Medien bietet das Europabüro mehrtägige Seminare in Brüssel oder halbtägige Bildungsbesuche im Europäischen Parlament in Straßburg an.

Die Themen: Das soziale Europa, Kommunen in der EU, Sicherheit und Bürgerrechte, Gleichstellungspolitik, Innovationspolitik, Klimapolitik, Verbraucherschutz, das Europa der Bürger, Demokratiedefizite in der EU und andere Inhalte.

Neben Einblicken in die Entscheidungsprozesse der EU gibt es Gespräche mit EuropapolitikerInnen, VertreterInnen europäischer Institutionen, Verbänden und Lobbygruppen über Herausforderungen, Defizite und Lösungsvorschläge. Informationen zu den aktuellen Themen, Terminen und Teilnahmebedingungen für mehrtägige Seminare erhalten Sie bei Herrn Stephan Thalhofer. Für Auskünfte zu halbtägigen Besuchsprogrammen ist Frau Janett Schrader Ihre Ansprechpartnerin.

Europabüro der Friedrich-Ebert-Stiftung in Brüssel:

Stephan.Thalhofer@fes-europe.eu

Tel.: 0032 22 34 62 93

Fax: 0032 22 34 62 81

Janett.Schrader@fes-europe.eu

Tel.: 0032 22 34 62 9

Oder unter Veranstaltungen: www.fes-europe.eu

Die Veranstaltungsorte der Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung



Bonn

Tagungsort:
Friedrich-Ebert-Stiftung
 Godesberger Allee 149
 53175 Bonn
www.fes.de

Unterkunft:
Gustav-Stresemann-Institut (GSI)
 Langer Grabenweg 68
 53175 Bonn
<http://www.gsi-bonn.de/>

Inselhotel
 Theaterplatz 5-7
 53177 Bonn
<http://www.inselhotel.com/>

Bad Münstereifel

**Kurt-Schumacher-Akademie
 der Friedrich-Ebert-Stiftung**
 Willy-Brandt-Str. 19
 53902 Bad Münstereifel
<http://www.kurt-schumacher-akademie.de>

Dortmund

Ringhotel Drees
 Hohe Straße 107
 44139 Dortmund
<http://www.riep.com/de/hotels/dortmund/>

Münster

DJK Bildungs- und Sportzentrum
 Grevener Straße 125
 48159 Münster
<http://www.djk-zentrum.de/>

Die Seminarleiterinnen und Seminarleiter der Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung

Alfred Brechner Gelsenkirchen

Diplomsozialwirt, ehrenamtlicher Seminarleiter u. a. bei ver.di, Schwerpunkte: Kommunikation, Wirtschafts- und Sozialpolitik

Matthias Hofmann Kirchentellinsfurt

Historiker und Orientalist (MA) mit den Schwerpunkten: Arabische Welt, Naher Osten und Afghanistan mit Anrainerstaaten, Dozent

Norbert Holtz Hamburg

Diplompolitologe und Diplomkaufmann, Organisationsentwickler, Dozent

Michael Joswig Bonn

Erziehungs- und Sozialwissenschaftler, Seminarleiter und Coach

Jochem Kollmer Werl

Diplompädagoge und Soziologe, Kommunikationstrainer, Autor, Dozent

Martin Ladach Würzburg

Diplompädagoge mit den Schwerpunkten Erwachsenenbildung und außerschulische Jugendbildung; Bildungskonzeption und Projektleitung Bergwaldprojekt e.V. Waldschule, Bildungsreferent für Nachhaltigkeit und Menschenrechte

Birgit Ladwig-Tils Bonn

Erwachsenenpädagogin, Management- und Kommunikationstrainerin, Mitglied im Rednerdienst der EU-Kommission, Dozentin

Sepideh Parsa Köln

Regionalwissenschaftlerin Nordamerika, Islamwissenschaft- und Völkerrechtlerin, Projekt-Managerin bei der DW-Media Services GmbH, Doktorandin

Margot Schmidt-Reichart Köln

Theater-, Film- und Fernstudienwissenschaftlerin, Volkswirtin, Geschäftsführerin der filmsociety Gesellschaft für Filmkultur, Dozentin

Michael Schneider-Hanke Köln

Diplompolitologe und Journalist, Mitarbeit bei attac e.V., Dozent

Frauke Schröder Bonn

Volkskundlerin, Historikerin und Anglistin (M.A.), Kulturreferentin, Dozentin

Wolfgang Schulze Kassel

Diplompolitologe und Dozent in der Erwachsenenbildung sowie Mitarbeiter des Verkehrsclubs Deutschland

Michael Tobias Solingen

Journalist, Diplomkommunikationsmanager (mcs), Geschäftsführender Gesellschafter der Corporate-Publishing-Agentur Enterpress, Dozent und Trainer

Teilnahmebedingungen

Ihre Anmeldung

erreicht uns per Brief, Fax, E-Mail oder über die Internetseiten www.fes.de und www.fes-forum-nrw.de. Sie finden unsere Angebote auch bei www.bildungsurlaub.de. **Wir können keine telefonischen Anmeldungen entgegennehmen.**

Da wir unser Seminarangebot auch aus Landesmitteln finanzieren, bitten wir Sie um Verständnis, dass bei der Berücksichtigung für ein Seminar **Anmeldungen aus Nordrhein-Westfalen Vorrang haben**. Bitte beachten Sie ebenfalls, dass **TeilnehmerInnen**, die im **gleichen Kalenderjahr noch nicht an einem Seminar** der Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung **teilgenommen** haben, **vorrangig berücksichtigt werden**. **Mit der Bestätigung Ihrer Anmeldung ist auch die Zahlung des Teilnahmebeitrags verbindlich.**

Bitte sehen Sie jedoch von Überweisungen vor dem 01.01.2014 ab!

Nach Zahlung Ihres Teilnahmebeitrages schicken wir Ihnen etwa 7 Wochen vor Seminarbeginn das schriftliche Seminarprogramm, die Bildungsurlaubsbescheinigung und die Fahrhinweise zu. In der Regel liegt Ihnen die Bildungsurlaubsbescheinigung aber bereits früher vor.

Hinweis zu Ihrer Anmeldung

Bitte beachten Sie, dass wir – aufgrund der hohen Anzahl eingehender Anmeldungen direkt nach Erscheinen des Jahresprogramms 2014 – erst ab Mitte Dezember 2013 erste Anmeldebestätigungen versenden können.

Hierfür möchten wir Sie um Ihr Verständnis bitten. Bitte sehen Sie von telefonischen Anfragen zum Stand Ihrer Anmeldung ab.

Wir möchten Sie darüber informieren, dass Vormerkungen für das Jahr 2015 prinzipiell nicht möglich sind.

Ihr Teilnahmebeitrag

Die Teilnahmebeiträge für unsere Seminare betragen:

- 110,00 € für Wochenseminare von Montag 12.00 bis Freitag 14.00 Uhr
- 120,00 € für Wochenseminare in der Kurt-Schumacher-Akademie in Bad Münstereifel
- 160,00 € für Seminare zum Klimawandel sowie den Seminaren an den Veranstaltungsorten Dortmund und Münster.
- 70,00 € für dreitägige Seminare von Montag 12.00 bis Mittwoch 14.00 Uhr oder Freitag 18.00 bis Sonntag 12.00 Uhr

In begründeten Fällen (bei Studierenden, Arbeitssuchenden oder Empfängern von Arbeitslosengeld II) sind gegen Vorlage der entsprechenden Bescheinigung Ermäßigungen möglich.

Der Teilnahmebeitrag schließt die pädagogischen Leistungen und Seminarunterlagen, Ihre Unterbringung im Einzelzimmer sowie Frühstück, Mittagessen und Abendessen (ohne Getränke) ein.

Der Teilnahmebeitrag muss von Ihnen persönlich überwiesen werden (unter Angabe von Seminardatum und -titel sowie des Namens der/des Seminarteilnehmenden). Überweisungen von Organisationen führen zu Irrläufern und Missverständnissen und werden deshalb von unserer Buchhaltung zurückgewiesen.

Wir bitten Sie nachdrücklich, keine Überweisungen vor dem 01.01.2014 vorzunehmen!

Datenschutz

Ihre Daten werden von uns nach den Richtlinien des Bundesdatenschutzgesetzes vom 21.01.1977 in der jeweils aktuellen Fassung behandelt.

Stornierung

Ihre Stornierung kann nur **schriftlich** per Brief, Fax oder E-Mail erfolgen. Geht sie später als 6 Wochen (42 Kalendertage) vor Seminarbeginn ein, können wir Ihnen den Teilnahmebeitrag nicht zurückerstatten. Darüber hinaus behalten wir uns bei kurzfristigem und unentschuldigtem Fernbleiben vor, eventuelle zusätzlich anfallende Stornie-

rungskosten (z. B. Unterkunft) in Rechnung zu stellen. Eine Stornierung ist nur dann kostenfrei, wenn schwerwiegende Anlässe (z. B. Krankheit) diese rechtfertigen. Hierfür ist ein Nachweis zu erbringen.

Zusätzliche Kosten

Wir möchten Sie darauf hinweisen, dass im Rahmen des Seminars durch Fahrten mit dem ÖPNV oder Eintrittsgelder zusätzliche Kosten entstehen können. Diese sind von den Teilnehmenden selbst zu tragen.

Ausfall des Seminars

Bei zu geringer Teilnehmerzahl, Krankheit oder in Fällen höherer Gewalt behalten wir uns die Änderung bzw. Absage des Seminars vor. Wir werden Sie zum frühestmöglichen Zeitpunkt informieren und den Teilnahmebeitrag erstatten.

Bildungsurlaub

Die **Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung** ist eine Arbeitseinheit der **Politischen Akademie der Friedrich-Ebert-Stiftung in NRW**. Wir sind eine **anerkannte Einrichtung der politischen Weiterbildung** nach dem Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz („AWbG“) NRW. Unsere Bildungsveranstaltungen sind anerkannt nach § 9 des AWbG des Landes NRW. Unsere Seminare werden in der Regel anerkannt nach der Verordnung für Sonderurlaub für Bundesbeamte und Richter („ÖD“).

Wir unterstützen Sie gerne bei der Realisierung Ihres Bildungsurlaubanspruchs. Hierfür benötigen wir jedoch rechtzeitig Ihren Antrag.

Teilnahmebestätigung und Anwesenheitsregel

Ihre Teilnahmebestätigung erhalten Sie zusammen mit der Quittung über den Teilnahmebeitrag am Seminarende. Voraussetzung ist die Teilnahme am gesamten Seminar. Mögliche **Ausnahmen von dieser Anwesenheitsregelung** müssen **vor Beginn des Seminars** direkt **mit der Leitung** der Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung **besprochen werden**.

Barrierefreiheit

Bei Fragen zur barrierefreien Durchführung der Veranstaltung wenden Sie sich bitte an **Kim Aline Hegelau** oder **Christiane Woggon**.

Ihre Ansprechpartnerinnen in der Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung

Friedrich-Ebert-Stiftung

Politische Akademie
Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung
Godesberger Allee 149
53175 Bonn
Fax: 0228 883-9210
www.fes-forum-nrw.de
www.fes.de

Rebecca Demars

Leiterin der Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung

Vertretung

N.N.

Tel: 0228 883-7115
E-Mail: ArbeitnehmerWeiterbildung@fes.de

Kim Aline Hegelau

Tel: 0228 883-7127
E-Mail: ArbeitnehmerWeiterbildung@fes.de

Christiane Woggon

Tel: 0228 883-7129
E-Mail: ArbeitnehmerWeiterbildung@fes.de

Impressum

Herausgeber:

Friedrich-Ebert-Stiftung
Politische Akademie
Akademie für
ArbeitnehmerWeiterbildung
Godesberger Allee 149
53175 Bonn

© Friedrich-Ebert-Stiftung

Redaktion:

Rebecca Demars
Steffen Stürznickel
Akademie für
ArbeitnehmerWeiterbildung

Fotos:

dpa Picture Alliance, FES, Fotolia,
Pellens, PhotoAlto

Layout:

Pellens Kommunikations-
design GmbH

Druck:

Brandt GmbH
Druckerei und Verlag, Bonn

Printed in Germany 2013

*Eine gewerbliche Nutzung der von
der FES herausgegebenen Medien
ist ohne schriftliche Zustimmung
durch die FES nicht gestattet.*

Wissen und Orientierung

Wir leben in einer Zeit globaler Umbrüche und gewaltiger Veränderungen. Dieser weltweite wirtschaftliche, soziale und politische Wandel will verstanden und bewältigt werden. Politische Bildung bietet dafür Wissen und Orientierung. Sie richtet sich an alle, die nach Antworten auf wichtige Fragen unserer Zeit suchen.

Das Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz des Landes NRW eröffnet Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern die Chance, sich bis zu fünf Tage im Jahr von der Arbeit freustellen zu lassen, um sich politisch oder beruflich weiterzubilden.

Wenn Sie sich politisch informieren und mitreden wollen, finden Sie im Jahresprogramm 2014 der Akademie für ArbeitnehmerWeiterbildung der Friedrich-Ebert-Stiftung drei- und fünftägige Seminare zu aktuellen Themen an unterschiedlichen Orten in NRW.

Die Demokratie braucht gut informierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger.

Wir freuen uns auf Sie.

ANMELDUNG

Die personenbezogenen Daten unterliegen dem Bundesdatenschutzgesetz vom 21.1.1977 in der jeweils aktuellen Fassung und werden von uns entsprechend behandelt.

Seminar

vom

bis

Ort

Seminar (**Alternativtermin**)

vom

bis

Ort

Wir freuen uns auf Ihre Anmeldung!
Gerne können Sie sich im Laufe des Jahres nach den Anmeldeständen unserer Seminare erkundigen.

Ich habe Anspruch auf Bildungsurlaub und bitte um Zusage der Anerkennungsberechtigung nach dem

Bildungsurlaubsgesetz des Landes

der Verordnung über Sonderurlaub für Bundesbeamte „ÖD“

Ich bin damit einverstanden, dass meine Adresse und Telefonnummer zur evtl. Bildung von Fahrgemeinschaften an andere Teilnehmer weitergegeben wird, denn

ich suche eine Mitfahrgelegenheit

ich biete eine Mitfahrgelegenheit

Datum

Unterschrift

Ihre vollständigen Angaben ermöglichen es uns, Sie zielgerichtet und effektiv über unser Programm zu informieren. Alle Angaben sind freiwillig.

Absender (bitte gut lesbar ausfüllen):

Vor- und Zuname

Straße

PLZ, Ort

Beruf, Geburtsdatum

Telefon (mit Vorwahl, tagsüber erreichbar)

E-Mail

Bitte
frankieren

Friedrich-Ebert-Stiftung
Akademie für
ArbeitnehmerWeiterbildung

53170 Bonn